

Nebenwege

Arvid Boecker
Werner Constroffer
Annette Grund
Mane Hellenthal
Hans Husel
Ursel Kessler
Lukas Kramer
Andrea Neumann
Werner Rauber
Klaudia Stoll
Jacqueline Wachall
Thomas Wojciechowicz

Nebenwege

Eine Ausstellung von Mitgliedern
des Saarländischen Künstlerbunds

Arvid Boecker
Werner Constroffer
Annette Grund
Mane Hellenthal
Hans Husel
Ursel Kessler
Lukas Kramer
Andrea Neumann
Werner Rauber
Klaudia Stoll
Jacqueline Wachall
Thomas Wojciechowicz

NEBENWEGE

Nicole Nix-Hauck

Im Jahr 1929 malte Paul Klee das später berühmt gewordene Bild HAUPTWEG UND NEBENWEGE, das landschaftliche Eindrücke seiner Ägyptenreise in ein abstraktes Liniensystem umsetzte und mit seinem programmatischen Titel immer wieder Anlass zur Deutung seines tieferen Sinngehalts bot. Den Weg versteht Klee nicht topographisch, sondern metaphorisch. Das ist nicht neu, bemerkenswert indes ist, dass der Verlauf von Hauptweg und Nebenwegen zum eigenen Bildthema erhoben wird. Planvoll aus einzelnen Segmenten konstruiert, gerade und gleichmäßig führt der Hauptweg in die Tiefe des Bildraumes und eröffnet eine Perspektive auf ein vermutetes fernes Ziel am Horizont. Unregelmäßig, manchmal wie zufällig dagegen verlaufen die Nebenwege rechts und links des Hauptweges, die in die gleiche Richtung führen, aber von der direkten Tiefenbewegung abweichen: Umwege, die sich verzweigen, auf denen man umherwandern und eine Zeit verweilen kann, die wieder auf den Hauptweg zurückführen, vielleicht im Nichts enden – oder auf ganz anderen Pfaden zum Ziel führen.

Einem selbst gewählten Weg konsequent zu folgen, getroffene Entscheidungen als Richtungsvorgabe des eigenen künstlerischen Handelns zu begreifen – solcherart Gradlinigkeit und Disziplin ist für viele Künstler Grundbedingung ernsthaften Arbeitens und Voraussetzung für die Entwicklung einer schlüssigen, authentischen Werkkonzeption. Doch Konsequenz bedeutet nicht künstlerische Selbstbeschränkung. Im Gegenteil: sie zeigt sich gerade dort, wo Entdeckungen Herausforderung und Erweiterung bedeuten und das „Andere“ integriert wird. Die Ausstellung NEBENWEGE richtet den Blick auf das „Andere“, das parallel läuft oder auch abweicht von den abgesteckten Wegen und dem mehr oder weniger klar umrissenen Künstler-Profil. Zwölf Mitglieder des Saarländischen Künstlerbundes – Arvid Boecker, Werner Constroffer, Annette Grund, Mane Hellenthal, Hans Husel, Ursel Kessler, Lukas Kramer, Andrea Neumann, Werner Rauber, Klaudia Stoll, Jacqueline Wachall und Thomas Wojciechowicz – zeigen Kunst, die man bisher von ihnen nicht kannte. Sie überraschen mit Arbeiten anderer Genres und mit für sie eher untypischen Medien, mit denen sie – sporadisch oder auch kontinuierlich über lange Zeit hinweg – künstlerische Nebenwege abseits der erprobten Alltagsproduktion beschreiten.

Die hier vorgestellten Nebenwege erscheinen nicht losgelöst vom Hauptwerk, sondern stehen in einem unterschiedlich gearteten, meist aber relativ engen Bezug zu

ihm. Diese Werke neben dem eigentlichen Werk können als bewusster Gegenpol, als Ausgleich oder als Ergänzung entstehen, als befreiende „Fingerübung“ oder meditative Auseinandersetzung. Oft handelt es sich um die Weiterführung einer künstlerischen Grundidee mit anderen Mitteln, teilweise auch um das gestaltete Ausgangsmaterial, auf dem weitere Bildfindungsprozesse aufbauen. In allen Fällen aber markieren die Arbeiten eigenständige künstlerische Bereiche und beanspruchen Geltung als autonome Werke.

Unter den zwölf vertretenen Künstlerinnen und Künstlern bleibt allein der Fotograf Werner Rauber seinem angestammten Medium auch auf den Nebenwegen treu; alle anderen bewegen sich außerhalb der Gattungen, in denen das Hauptwerk verortet ist. Anders als in seiner sachlich-strengen dokumentarischen Fotografie geht Werner Rauber in den hier gezeigten fotografischen Arbeiten jedoch eher spielerisch ans Werk, indem er Architekturmotive durch digitale Vervielfältigungen, Spiegelungen und Montagen verfremdet und vom räumlichen Abbild in ein ornamentales oder geometrisches Flächenbild überführt.

Auch Hans Husel, Objekt- und Konzeptkünstler, der nicht nur als Autor ironischer „Wortplastik“ und vielfältiger Kunstaktionen, sondern auch als Organisator von Musikveranstaltungen in Erscheinung tritt, spielt in seiner digitalen Momentfotografie mit den Grenzen des Abbildes. Die schnelle, ungesteuert erscheinende, mit der Musik korrespondierende Bewegung der Kamera erzeugt eine alle Figuren und Gegenstände in Farbspuren auflösende Unschärfe, die zum wesentlichen Darstellungsmittel wird.

Während Husels schnappschussartige Sequenzen Erkennbarkeit bewusst konterkarieren, hält der Maler und Grafiker Werner Constroffer die kleinen Dinge seiner unmittelbaren Umgebung und die scheinbar unspektakulären Augenblicke gelebten Lebens in fortlaufenden fotografischen Serien fest. Die tagebuchartigen Aufzeichnungen autobiografischer Situationen, stilllebhafter Szenen und atmosphärischer (Licht-)Stimmungen verdichten sich darin zu einer Poesie des Alltags.

Für Andrea Neumann sind Fotografien – ähnlich wie für Werner Constroffer – Notizen zum „normalen“ täglichen Ablauf, entstanden aus der Situation, einer Begegnung, einem wahrgenommenen Bewegungsmuster oder einer formalen Struktur. Vor allem aber sind es Ideen-speicher, die als Impulsgeber und potentielle Entwurfsgrundlagen ihrer malerischen Auseinandersetzung mit

der Flüchtigkeit der Zeit und dem Phänomen der Erinnerung dienen. Das fotografisch fixierte Erinnerungsbild initiiert ein malerisches, transitorisches Bild des Erinnerns.

Obgleich auch Ursel Kessler die Fotografie als Katalysator ihrer architektonisch inspirierten Bildideen nutzt, ist die gestische, frei abstrahierende Zeichnung der bevorzugte Nebenweg der Malerin. Ausgehend von selbst hergestellten Modellen – Aufbauten aus Fußbällen, gestapelten Kisten, Lampenschirmen oder Bilderleisten – entstehen mittels eines langen Stabes, den die Künstlerin als Zufallsmedium zwischen Hand und Papier schaltet, spontane, offene, sehr sensible und zugleich energische (Auf-)Zeichnungen linearer Strukturen als Gegensatz zum bewussten Sehen und der konstruktiven Tätigkeit in ihrer Malerei.

Ganz anders artikuliert sich die Linie in den Zeichnungen und Collagen von Klaudia Stoll und Jacqueline Wachall, die seit 1997 als gemeinsam arbeitendes Künstlerduo auftreten, hier jedoch als Einzelkünstlerinnen mit jeweils eigenen Arbeiten vertreten sind. Gegenüber ihrer konzeptionell und technisch überaus komplexen künstlerischen Arbeit mit Multimediainstallationen, Video und Performance reduzieren Stoll & Wachall sich im Zweidimensionalen auf ein formales Minimalrepertoire. Einfache, figurenumreißende Linien oder aus der Werbefotografie entnommene, aufgeklebte Versatzstücke weiblicher Körper und ihrer modischen Utensilien, schwarze Körperkonturen auf weißem Papier, die durch lineare Fortsätze mit Geräten verbunden sind oder in Schläuchen und Kabeln ihre eigene Verlängerung finden – die Figuren von Klaudia Stoll und Jacqueline Wachall ähneln sich: skizzierte Kunst-Wesen zwischen Comic, Fantasy und Cyberspace.

Die Malerin Mane Hellenthal arbeitet in ihren hölzernen, teils mit rot-weiß kariertem Stoff überzogenen, teils mit dem gleichen Muster bemalten Wandobjekten ebenfalls mit fiktiven Figuren aus einer imaginären, phantastischen Welt. Doch die scherenschnittartigen, auf Stelzen aufgesetzten Silhouetten des Mädchens mit der Puderquaste, des sich aufbäumenden Pferdes oder des Soldaten mit dem Schießgewehr zitieren Bilder aus der Vergangenheit. Sie aktualisieren die Ikonografie des Märchens, die als Puppentheater vorgeführte Idylle der Kindheit, die im anheimelnd karierten Einerlei eine ironische Brechung erfährt.

Auch Annette Grund transferiert figurative Elemente ihrer Malerei in die plastische Form. Sowohl ihre sta-

tuarischen Kleinplastiken aus Ton wie auch die lebensgroßen, weißen Stofffiguren, die sich bei näherem Hinsehen als Zwitterwesen entpuppen und als Pendants in variablen räumlichen Arrangements auftreten, knüpfen an nachempfundene archaische Motive an, die in szenischen Darstellungen ihrer sogenannten „Höhlenbilder“ bereits vorformuliert sind.

Sehr viel unabhängiger vom malerischen Hauptwerk, doch keineswegs isoliert davon erscheinen die Raumobjekte Arvid Boeckers. Die von der Decke hängenden, an Bootsfender erinnernden, zylindrischen Doppelkörper aus Recycling-Material sind in orangefarbene Netze aus dicken Kunststoffseilen gespannt, die Boecker mit einer großen Strickdiesel hergestellt hat. Die Objekte übersetzen Zeichnung, die auch in Boeckers abstrakten Farbräumen stets präsent ist, in die Plastizität des gestrickten Musters und artikulieren sich im Raum als bewegliches, an den körperlichen Dimensionen des Betrachters orientiertes Gegenüber.

Die Übertragung bildimmanenter Gestaltungsprinzipien in die Unmittelbarkeit der körperlich erfahrbaren Gegenstandswelt spielt Lukas Kramer in seinen INTERIEURS anhand häuslicher Gebrauchsobjekte und Kleinmöbel wie Stühle, Schränkchen oder Regale durch, die er mit zu Mustern verdichteten Elementen seiner scheinräumlichen Lichtröhrenformen bemalt. Die Rauminstallationen erweitern so das Wirkungsfeld der Malerei und initiieren ein interaktives, durch Spiegel gesteigertes Spiel mit unterschiedlichen Realitätsebenen.

Irritierend, ja geradezu verblüffend gestaltet sich das Spiel mit der Realität und sich durchdringenden Wahrnehmungsebenen in der illusionistischen Malerei des Bildhauers Thomas Wojciechowicz. Während sich seine Holzskulpturen und grafischen Arbeiten durch eine ebenso reduzierte wie konzentrierte, oft archaisch anmutende Formensprache auszeichnen, erweist sich die gedoppelte Kunst- und Ansichtskartensammlung im Holzregal als virtuoses Trompe-l'œil. Jenseits der vordergründigen Sinnestäuschung und jenseits der Bedeutung als Träger persönlicher Erinnerung referieren die Kartensammlungen von Thomas Wojciechowicz auf das vielschichtige Beziehungsgeflecht zwischen Bild und Abbild, Wahrnehmung und Wirklichkeit – und damit auf die wesenhaften Fragestellungen der Kunst.



ARVID BOECKER

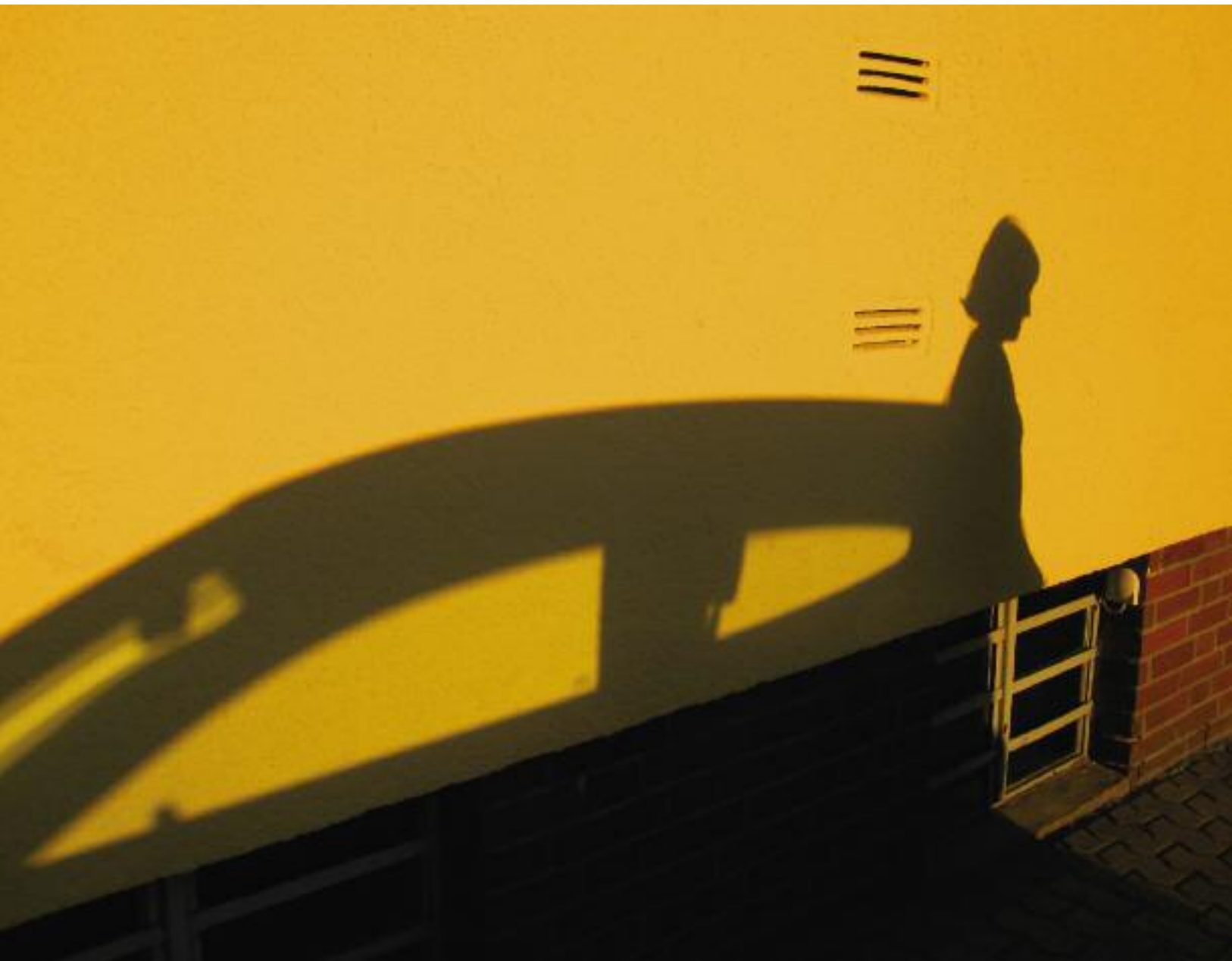


linke Seite und oben:
o.T., 2006/2010, Kunststoff, PP-Seil, je 165 x 20 cm

WERNER CONSTROFFER



oben und rechte Seite:
o.T., 2009/10, Fotografien, je 13 x 18 cm



ANNETTE GRUND



o.T., 2010, weißer Stoff, je ca. 170 cm



O.T., 1990 / 2000, luftgetrockneter Ton,
mit Lasurlack bemalt, 23 cm, 21cm, 20 cm



MANE HELLENTHAL



oben:

Wandobjekt, o.T., 2010, Stoff, Acrylfarbe, Latten, Sperrholz, ca. 230 cm

linke Seite:

Wandobjekt, o.T., 2010, Stoff, Acrylfarbe, Latten, Sperrholz, ca. 230 cm

HANS HUSEL

dilettant = kunstliebhaber

(veraltet laut fremdwörterduden)

mache seit ende 2005 gelegentlich mit meiner *digitalen zigaretenschachtel* aufnahmen bei konzerten von *free music*, improvisierter freier musik – auf festivals und während der *künstlerhausmusik* (einem meiner nebenwege) – keine dokumentarische sachfotografie, sondern impulsive musik-begleitende aufnahmen, dem gesteuerten moment, zufall verpflichtet, nicht selten geschüttelt & gerührt, auf keinen fall geleckt.

richtig fotografieren kann und will ich nicht. immer schon gilt mein interesse dem verschwommenen, der unschärfe, dem angedeuteten, dem fugitiven – was sich früher, seit den 80ern, in super8, polaroid und an fotokopierern milde austobte.

so entstehen erinnerungs-äquivalente bilder inner- & außerhalb meines/unseres schädels.

(h. h.)



von oben nach unten:

Joe McPhee Trio –

künstlerhausmusik, Saarbrücken 2.11.2005

Irene Schweizer, Piano Solo –

Jazz à Mulhouse 2007, Chapelle St.Jean

Johannes Bauer, Clayton Thomas, Tony Buck –

künstlerhausmusik, Saarbrücken 25.4.2008

Luc Houtkamp, Saxophon Solo –

künstlerhausmusik, Saarbrücken 14.12.2006

rechte Seite:

Mats Gustafsson, Barry Guy, Raymond Strid –

künstlerhausmusik, Saarbrücken 13.11.2009









linke Seite und oben: O.T., 2009, Grafit auf Papier, je 70 x 50 cm

LUKAS KRAMER

Interieur

Ende der 80er Jahre begann ich, Möbelstücke und Objekte mit dem FLUID-SYSTEM zu „überziehen“.

In der Periode FLUID-SYSTEM 1989/90 lassen meine Bilder jeglichen Bezug zur gegenständlichen Welt vermissen. Nur die zylindrischen Formen füllten die Bildfläche. Neben den „Formströmungen“ waren Plastizität und räumliche Tiefe (auf Grund der Formüberlagerungen) meine Intentionen.

Beim Malen der plastischen Formen auf Gegenstände ergab sich eine interessante Irritation bezüglich Schein- und Realplastizität.

In der Folge sind Übermalungen von Objekten analog zur Entwicklung der Leinwandmalerei zu sehen.

(L.K.)



INTERIEUR 1, Arrangement 2010,
verschiedene Materialien

rechte Seite:

INTERIEUR 2, Arrangement 2010,
verschiedene Materialien



ANDREA NEUMANN



NOTIZEN (Aufbau), 2008, C-Prints, je 7 x 4,7 cm



NOTIZEN (Claim), 2007, C-Prints, je 7 x 4,7 cm



WERNER RAUBER



oben von links nach rechts:

SAARGEMÜND 1, 2010, Fotomontage, 40 x 30 cm

BERLIN 2, 2008, Fotomontage, 40 x 30 cm

SAARBRÜCKEN 4, 2007, Fotomontage, 40 x 30 cm

linke Seite oben und unten:

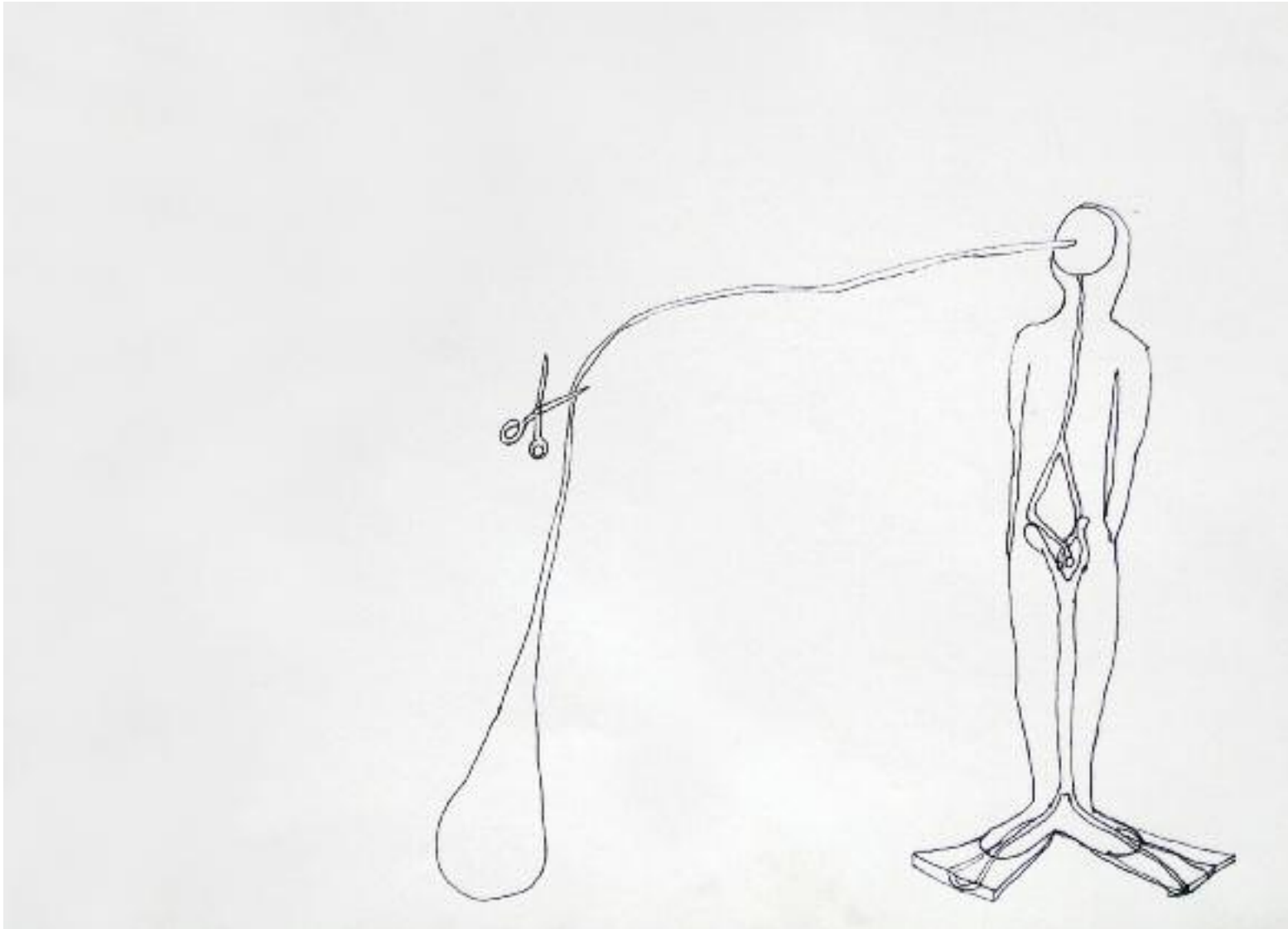
BERLIN 3, 2008, Fotomontage, 30 x 40 cm

BERLIN 4, 2007, Fotomontage, 30 x 40 cm

KLAUDIA STOLL

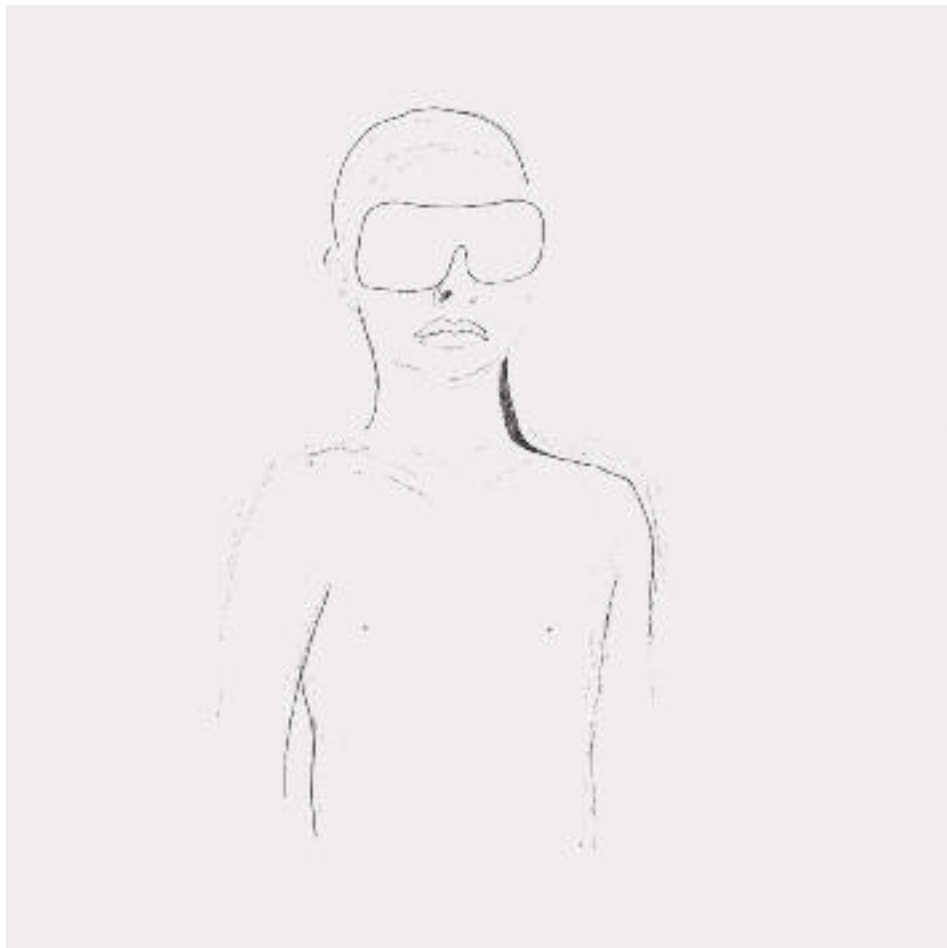


LISPEL, 2008, Collage, Tusche, 21 x 29,6 cm



EGO MIT TAUCHERFÜSSEN, 2010, Tusche, 21 x 28 cm

JACQUELINE WACHALL



oben:

BODY EXTENSIONS 03, 2003-10, Fineliner auf Papier, 30 x 30 cm

rechte Seite:

BODY EXTENSIONS 01, 2003-10, Fineliner auf Papier, 30 x 30 cm





THOMAS WOJCIECHOWICZ



von links nach rechts:

KARTENSAMMLUNG 1, 2007, Acryl auf Papier, 50 x 51 cm

KARTENSAMMLUNG 2, 2008, Acryl auf Papier, 50 x 51 cm

linke Seite:

KARTENSAMMLUNG 1, 2007, Acryl auf Papier, 50 x 51 cm

(Arbeitszustand)

BIOGRAPHIEN

ARVID BOECKER

- 1964 geboren in Wuppertal
1987–89 Studium der Kunstgeschichte an der Universität Trier
1989–94 Studium an der Hochschule der Bildenden Künste Saar, Saarbrücken
1990 2. Preis, SAAR FERN GAS FÖRDERPREIS JUNGE KÜNSTLER
1994 2. Preis, Kunstpreis der Stadt Landau
1996 Mitglied im Saarländischen Künstlerbund

Einzelausstellungen (Auswahl ab 2005)

- 2005 MILCH, Heidelberger Kunstverein
HONIG, Galerie Robert Drees, Hannover
2006 KILMUIR WALK, Galerie Ursula Grashey, Konstanz
art Karlsruhe, one-man-show, Galerie Ursula Grashey
KILMUIR WALK, Villa Goecke, Krefeld
2007 Galerie Veronika Kautsch, Michelstadt
STUDIO LA CIOTAT, Galerie Robert Drees, Hannover
2008 STUDIO LA CIOTAT, Museum Schloss Fellenberg, Merzig
BEC D'AIGLE, Galerie Veronika Kautsch, Michelstadt
Saar LB Forum, Saarbrücken
2009 WUNDERN, Galerie Ursula Grashey, Konstanz
2010 ALLE ZEIT DER WELT, Villa Goecke, Krefeld

Gruppenausstellungen (Auswahl ab 2006)

- 2006 KUNST ZÜRICH, Galerie Robert Drees
2007 TYSK SAMTISDS KUNST, Galleri Tonne, Oslo
KUNSTBEWEGT, Künstlerbund Baden-Württemberg, Neckarsulm
SAMMELSURIUM III, Forum Kunst Rottweil, Rottweil
ART. FAIR 21, Köln, Galerie Robert Drees
KUNST ZÜRICH, Galerie Robert Drees
NEU KOMBINIERT, Pfalzgalerie Kaiserslautern
2008 art Karlsruhe, ARTAX Kunsthandel
Moderne Galerie, Saarländisches Museum, Saarbrücken
NEU KOMBINIERT, Pfalzgalerie Kaiserslautern
2009 SHOWTIME, Temporäre Kunsthalle Weinheim
art Karlsruhe, Galerie Veronika Kautsch
2010 Saarländisches Künstlerhaus, Saarbrücken
REGIONALE, Wilhelm-Hack Museum Ludwigshafen
Forum Kunst, Rottweil
Arvid Boecker/Leiko Ikemura, Pfalzgalerie, Kaiserslautern

WERNER CONSTROFFER

- 1949 geboren in Saarlouis
1970–74 Studium bei Oskar Holweck und Robert Sessler, Werkkunstschule Saarbrücken
1976–85 Tätigkeit als Grafik-Designer in verschiedenen Werbeagenturen,
seit 1986 freischaffend
Mitglied im Saarländischen Künstlerbund
lebt und arbeitet in Saarbrücken

Einzelausstellungen (Auswahl ab 1993)

- 1993 Galerie 48, Saarbrücken
Galerie Paplo, Luxemburg
1996 Galerie 48, Saarbrücken
2006 Galerie 48, Saarbrücken
2008 Zeichnungen 1969–2007, Künstlerhaus, Saarbrücken

Gruppenausstellung (Auswahl ab 2001)

- 2001 VOR DER NATUR, Saarländischer Künstlerbund, Stadtgalerie Saarbrücken
2002 WECHSELN CHANGER, Schaffhausen, Schweiz, Vorum Vebikus
MEIN ALDI, MON CORA, de Lux, Saarbrücken, Metz, Luxemburg, Trier, Pirmasens
2003 KUNST LOS, Saarländischer Künstlerbund, Stadtgalerie Saarbrücken
2005 IDS-Scheer, Saarbrücken
2007 ZEITSPRUNG, Saarländischer Künstlerbund, Stadtgalerie Saarbrücken
2009 ART VENTURE, Städtische Galerie Bydgoszcz (Polen)
*REFERENZEN, Saarländischer Künstlerbund, Stadtgalerie Saarbrücken

ANNETTE GRUND

- 1965–71 Studium an Uni Mainz und Hfbk Braunschweig (Malerei, Lithografie, Kunsterziehung, Kunstgeschichte)
seit 1972 Kunsterzieherin am Saarpfalz gymnasium in Homburg/Saar
1969 erste Einzelausstellung abc galerie in Braunschweig
seit 1968 Gruppenausstellungen

Gruppenausstellungen (Auswahl ab 2001)

- 2001 VOR DER NATUR, Saarländischer Künstlerbund, Stadtgalerie Saarbrücken
2006 ALLES FUSSBALL – ODER WAS, Mia Münster Haus, St. Wendel
2007 ZEITSPRUNG, Saarländischer Künstlerbund, Stadtgalerie Saarbrücken
2009 *REFERENZEN, Saarländischer Künstlerbund, Stadtgalerie Saarbrücken

MANE HELLENTAL

- 1957 geboren in Saarbrücken
1977–80 Goldschmiedeschule Pforzheim
1984–90 Arbeit als Zahntechnikerin
1990–97 Studium an der Hochschule für Bildende Künste Saar, Saarbrücken bei Prof. Baumgarten (Malerei) und Prof. Ulrike Rosenbach
1997 Gründungsmitglied der Produzentengalerie O.T.
1999– Aufbaustudium „Künstlerisches Gestalten und Therapie“ an der Akademie der Bildenden Künste, München
2001–03 Arbeit in Luxembourg mit geistig behinderten Menschen
seit 2003 Arbeit als freiberufliche Künstlerin

- Stipendien und Preise:**
- 2006 SAARSTIP, Berlinstipendium der Landesvertretung des Saarlandes beim Bund
- 2007 Förderpreis der Stadt Saarbrücken
Stipendium Künstlerdorf Schöppingen
Bilaterale Künstlerresidenz Luxembourg – Saarbrücken
- 2008 Stipendium Künstlerhaus Lukas Ahrenshoop

- Einzelausstellungen (Auswahl ab 2008)**
- 2008 Galerie Julia Philippi, Heidelberg
Saarländische Galerie am Festungsgraben in Berlin
- 2009 IM HINTERLAND DER IDYLLE, Saar-LB, Saarbrücken,
- 2010 BASISLAGER, Stadtgalerie Saarbrücken

- Gruppenausstellungen (Auswahl ab 2007)**
- 2007 Installation SCHLAFENDE ZÖLLNER in Großbiederstroff, Frankreich für HART AN DER GRENZE, Saarländisches Künstlerhaus, Kulturhauptstadtjahr 2007
ZEITSPRUNG, Stadtgalerie Saarbrücken
FRAUEN IM ORIENT – FRAUEN IM OKZIDENT, Klagenfurt, Österreich, Alpe Adria Galerie
- 2008 STOFFERZÄHLUNGEN – ERZÄHLSTOFF, Hannover
DEIN LAND MACHT KUNST, Landeskunstaussstellung, Stadtgalerie Saarbrücken
DAS SECHSTE ELEMENT, Aspekte Galerie im Gasteig, München
- 2009 CON STELLA, Landtag Mainz
*REFERENZEN, Saarländischer Künstlerbund, Stadtgalerie Saarbrücken
- 2010 OBJEKTIV – SUBJEKTIV, Künstlerforum, Bonn
HINTERHALT – QUELLENREICH, Künstlerforum Bonn

HANS HUSEL

- 1942 geboren in Speyer/Rh.,
Buchhändler, Grafikdesigner, Galerist, Kneipier,
Studium der Kunstgeschichte und vieles mehr
Williger Verrichter fremdbestimmter Arbeit (Angestellter)

Arbeitsbereiche

Zeichnungen, Druckgrafik, Collage, Objekte,
Wortplastik, Aktionen, Projekte, Konzepte, Sofortbild,
„Schlechte Fotografie“, Mail Art, Copy Art etc.
Immer mal wieder Kunstpausen.

- 1971 Multimedia-Western SCHWIERIGKEITEN MIT CRAZY HORSE (aufgeführt 1972 im SOG. THEATER, Saarbrücken)
- 1979–80 Projekt PLASTISCHE VERGANGENHEIT TRADITION – INTERAKTIVE WORTPLASTIK, Saarlandmuseum Saarbrücken, Rathaus Ludwigshafen,
REISE ÜBERS LAND, Galerie Im Zwinger, St. Wendel
- seit 1970 Ausstellungstätigkeit
- seit 1980 verstärkt Beteiligung an internationalen Mail-Art-Aktionen & -Ausstellungen
- seit 1989 Mitglied im Saarländischen Künstlerbund
- 1985–98 Redakteur der Konzertreihe IMPROVISIERTE MUSIK in der Stadtgalerie Saarbrücken, mit internationalen MusikerInnen

- ab 2003 fortgesetzt unter dem Titel KÜNSTLERHAUSMUSIK im Saarländischen Künstlerhaus
- 2001–08 Kuratorische und organisatorische Mitarbeit an grenzüberschreitenden Projekten in der Grossregion, MEIN ALDI – MON CORA – DE LUX und HART AN DER GRENZE, initiiert vom Saarländischen Künstlerhaus
- 2009 ART VENTURE, Städtische Galerie, Bydgoszcz (Polen)
- 2009 *REFERENZEN, Saarländischer Künstlerbund, Stadtgalerie Saarbrücken
- 2010 ANGEZETTEL, 25 Jahre Saarländisches Künstlerhaus

URSEL KESSLER

- 1944 geboren in Bexbach
- 1964 Abitur, anschließend Mathematik- und Physikstudium in Saarbrücken
- seit 1983 Beschäftigung mit Malerei und Grafik
- seit 1990 Kontinuierliches künstlerisches Arbeiten
- seit 2002 Teilnahme an Workshops im Atelier von Fancis Berrar, Überherrn
- seit 2007 Mitglied des Saarländischen Künstlerbundes

Einzelausstellungen (Auswahl ab 2000)

- 2000 HOLZSCHNITTE, Saarländisches Künstlerhaus, Saarbrücken
- 2005 STADTBAUTEN - ZWEI MAL ZWÖLF - PLUS, Historisches Rathaus, Kleinblitterdorf
- 2006 ZWISCHEN GRÜN UND BLAU, Kunstverein Dillingen im Alten Schloss, Dillingen
- 2009 URBANE STILL – LEBEN, Schloss Dagstuhl, Internationales Begegnungs- und Forschungszentrum für Informatik

Gruppenausstellungen (Auswahl ab 2000)

- 2000 POSITIONEN DER ZEICHNUNG IM SAARLAND, Stiftung Demokratie Saarland, Saarbrücken
HOLZSCHNITT HEUTE – KUNSTPREIS 2000, Stiftung Kunst, Kultur und Bildung, Ludwigsburg
KUNSTSZENE SAAR – VISIONEN 2000, Museum Schloss Fellenberg, Merzig
- 2004 KUNSTSZENE SAAR – IM AUGENBLICK, Museum St. Ingbert
- 2005 DIE HIMMELSLEITER, KUNST AUF DER HALDE, Projekt des BBK Saar, Ens Dorf
- 2007 ZEITSPRUNG, 85 Jahre Saarländischer Künstlerbund, Stadtgalerie Saarbrücken
GROSSSTADTBILDER, Kunstpreis der Kulturstiftung der Sparkasse Karlsruhe (1. Preis)
- 2008 HERBSTSALON 2008, KuBa, Saarbrücken
ARTIG SARAVIENSIS, Galerie Besch, Saarbrücken
DEIN LAND MACHT KUNST, Landeskunstaussstellung, Städtische Galerie Neunkirchen
- GRÜN! – MEHR ALS NUR EINE FARBE, Schwetzingen
- 2009 *REFERENZEN, Saarländischer Künstlerbund, Stadtgalerie Saarbrücken
KENN-ZEICHEN SB, Stadtgalerie Saarbrücken
WIEDER-SEHEN, Galerie drei, Dresden

LUKAS KRAMER

geboren 1941
Studium: Werkkunstschule Trier; Ecole des Arts
Décoratifs, Straßburg; Istituto di belle Arti, Urbino

Stipendien und Preise

Kunstpries der Stadt Saarbrücken
Ramboux-Preis der Stadt Trier
Albert-Weisgerber-Preis der Stadt St. Ingbert
Stipendiat in der Cité des Arts in Paris

Fernsehtilm des Saarländischen Rundfunks BLACKOUT,
DIE NACHTBILDER DES LUKAS KRAMER (45 Min. Regie
Georg Bense)

Einzelausstellungen (Auswahl ab 1966)

- 1966 TUNNEL, galleria d'arte contemporanea, Rom
- 1970 Inter art, Köln
- 1971 Galerie Daberkow, Frankfurt/Main
- 1974 Galerie St. Johann Saarbrücken
- 1976 Galerie Divergence, Metz
- 1981 Galerie am Haagtor, Tübingen
- Galerie Weinand-Bessoth, Saarbrücken
- 1984 Nachtausstellung 3-7-84 Eisenwerk Neunkirchen
- 1988 Galerie Brötzing Art, Pforzheim
- 1989 Saarland-Museum, Saarbrücken
- Galerie Ruth Leuchter, Düsseldorf
- Ipomal galerij, Landgraf
- 1990 Brandenburgische Kunstsammlung Cottbus
- 1991 Altes Rathaus Potsdam
- 1995 Maison de la Sarre, Paris
- 1996 Mia-Münster-Museum, St Wendel
- 1998 Albert-Weisgerber-Museum, St. Inbert
- 2003 K4 galerie und K4 forum, Saarbrücken
- 2005 Galerie am Festungsgraben, Berlin
- 2006 Miejskabwa, Bydgoszcz
- Städtische Galerie Neunkirchen
- V.I.A.P. Galerie, Heerlen
- 2009 K4 galerie, Saarbrücken

ANDREA NEUMANN

- 1969 geboren in Stuttgart
- 1991–96 Studium an der Hochschule der Bildenden Künste Saar,
Saarbrücken bei Prof. Bodo Baumgarten und Prof. Jo
Enzweiler, Diplom, Fachrichtung Malerei
- seit 1996 freie künstlerische Tätigkeit
- 2002 Förderpreis der Landeshauptstadt Saarbrücken
- 2005 bilateraler Künftleraustausch Luxembourg-Saarbrücken
- seit 2008 Lehrauftrag an der Hochschule der Bildenden Künste
Saar, Saarbrücken
- 2010 Kulturpreis für Kunst des Regionalverbandes
Saarbrücken

Einzelausstellungen (Auswahl ab 2005)

- 2005 TAGES-SCHAU, HEIMLICHE LANDSCHAFTEN,
Saarländisches Künstlerhaus, Saarbrücken

- 2006 SLOW-MOTIONS, DKNP Art-Forum, Püttlingen
- APART, Kahnweilerhaus Rockenhausen
- 2007 NOCES, Médiathèque, Forbach
- 2008 SNOWMAN'S LAND, Galerie der Stadt Wendlingen a.N.
- CLAIM, Galerie Börgmann, Kunstbunker 303, Kevelaer
- FLÜCHTIG | ÉPHÉMÈRE, K4 galerie, Saarbrücken
- 2009 ZWISCHENRAUM, Kunstverein Speyer
- WERKTAG, Kunstverein Dillingen, Schloss Dillingen
- 2010 L'HOMME, UN PAYSAGE, ESPACE H2O, Oberkorn,
Luxembourg
- PARTIE, Galerie Brötzing Art, Pforzheim

Gruppenausstellungen (Auswahl ab 2005)

- 2005 AUS DER SERIE 3, K4 galerie, Saarbrücken
- Künftleraustausch Luxembourg-Saarbrücken,
- Konschthaus beim Engel, Stadt Luxembourg
- FARBECHT 2, Schloss Dagstuhl, Leibniz-Zentrum für
Informatik, Wadern
- TANGENTEN, Saarländischer Künstlerbund, Stadtgalerie
Saarbrücken
- 2006 5 TAGE VOR ORT, Galerie Börgmann, Köln
- ARTMIX 1, Künftleraustausch Luxembourg-Saarbrücken,
Saarländisches Künstlerhaus, Saarbrücken
- 2007 DIALOGUE, Galerie Schlichtenmaier, Grafenau
- A TRAVERS CHAMPS, Centre d'Art Contemporain du
Luxembourg Belge, Florenville
- ZEITSPRUNG, 85 Jahre Saarländischer Künstlerbund,
Stadtgalerie Saarbrücken
- RADIUS 303, Galerie Börgmann, Peschenhaus, Moers
- POSITIONING, Künstler der Galerie, K4 galerie,
Saarbrücken
- PRIX ROBERT SCHUMAN, Museum Simeonstift, Trier
- 2008 Landeskunstaustellung, Städtische Galerie Neunkirchen
- VENEZIA TRE, Deutsch-Italienisches Kulturinstitut,
Venedig
- VISITES D'ATELIER – ATELIERBESUCHE, Galerie der Stadt
Capellen
- 2009 VENETIA TRE, Kaserne VI, Saarlouis; Saarländische
Galerie; Europäisches Kunstforum e.V., Berlin und
Kulturzentrum Abtei Neumünster, Luxembourg
- ART VENTURE, Galerie Miejska bwa, Bydgoszcz

WERNER RAUBER

- 1950 geboren in Saarbrücken-Dudweiler
- 1970 Abitur, anschließend 1. und 2. Studium
- seit 1972 Beschäftigung mit Theorie und Praxis der Fotografie
- seit 1981 Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen
- seit 1995 Mitglied des Saarländischen Künstlerbundes
- 2005 Film von Alexander M. Groß im SR Fernsehen:
WERNER RAUBER: ABFALLBERGE ALS MOTIV

Einzelausstellungen (Auswahl ab 1997)

- 1997 SICHTWEISEN, Museum im Bürgerhaus Neunkirchen
- 1998 Saarländisches Künstlerhaus
- 2000 VOM FOTOGRAFIERTEN ABBILD ZUM FOTOGRAFISCHEN
BILD – SERIEN, SEQUENZEN, TABLEAUX, Schloss Dagstuhl
- 2008 FARBEN FOTOGRAFIE, Schloss Dagstuhl

Gruppenausstellung (Auswahl ab 1995)

- 1995 393 JAHRE FOTOGRAFIE, 10 KÜNSTLER X EIN MEDIUM, Künstlerhaus Saarbrücken
1995 FARBENHEIT, Stadtgalerie Saarbrücken
1996 COOP 14/7, Stadtgalerie Saarbrücken
1998 4 RÄUME – 4 FOTOGRAFEN, Altes Schloss Dillingen
1998 PRO VIELE, Stadtgalerie Saarbrücken
2001 VOR DER NATUR, Stadtgalerie Saarbrücken
2003 KUNST LOS, Stadtgalerie Saarbrücken
2007 ZEITSPRUNG, 85 Jahre Saarländischer Künstlerbund, Stadtgalerie Saarbrücken
2009 KENN-ZEICHEN SB, Stadtgalerie Saarbrücken
*REFERENZEN, Saarländischer Künstlerbund, Stadtgalerie Saarbrücken
Teilnahme an den Landeskunstausstellungen „Kunstszene Saar“ 1987, 1991, 1993, 1995, 1997, 2000, 2004, 2008

KLAUDIA STOLL UND JACQUELINE WACHALL

- 1993–99 Studium an der Hochschule der Bildenden Künste Saar bei den Professoren, Ulrike Rosenbach, Christina Kubisch, Bodo Baumgarten und Horst Gerhard Haberl
1997 Gründung des Künstlerduos Stoll & Wachall
1999 Diplom und Meisterschülerinnen
2001–06 Lehrauftrag für Performance an der Hochschule der Bildenden Künste Saar
2005 Lehrauftrag für Freies Zeichnen an der HTW, Fachbereich Architektur
2010 Lehrauftrag für Bühnenperformance an der Musikhochschule Saar

Realisation zahlreicher Tanzprojekte unter anderem für den Luxembourger Pavillon, Weltausstellung Shanghai 2010; Zusammenarbeit mit der Donlon Dance Company und den Coreografen Ignacio Martinez, Bernard Baumgarten, und dem Regisseur Claude Mangan, Teilnahme an internationalen Tanztheaterfestivals

Stipendien und Preise

- 1997 Arbeitsstipendium des 7. Videokunstpreises Marl, Folkwangmuseum Essen
1999/ Preisträgerinnen des Kunst-Förderpreises der
2004 Landeshauptstadt Saarbrücken
2001 SR Medienkunstpreis
2001 Auszeichnung für herausragende AbsolventInnen der HBK Saar, Einzelausstellung und Werkkatalog der Reihe STATEMENT, Stadtgalerie Saarbrücken
2002 SAAR FERN GAS FÖRDERPREIS JUNGE KÜNSTLER, Publikumspreis
2003 Arbeitsstipendium der Accademia Tedesca di Roma für die Casa Baldi, Olevano
2004 Förderpreis der Landeshauptstadt Saarbrücken
1. Preis des SaarLorLux Film- und Videofestival
2006 SAARSTIP, Berlinstipendium der Landesvertretung des Saarlandes beim Bund
leben und arbeiten in Saarbrücken und Berlin

Einzelausstellungen

- 2001 DREAM STEREO, Stadtgalerie Saarbrücken
2003 YOUR PARADISE IS NOT FOR ME, Kunsthhaus Erfurt
2004 PRIVATE COLLECTION [ROOM 03], K4 galerie, Saarbrücken
2007 PRIVATE COLLECTION [ROOM 06], Johanneskirche, Saarbrücken
2008 THE FUTURE IS GOLD, Galerie Palais am Festungsgraben, Berlin

Gruppenausstellungen (Auswahl ab 2004)

- 2004 ROBERT SCHUMAN PREIS, Musée d'Histoire de la Ville de Luxembourg
2006 VOILER DÉVOILER, Centre d'art contemporain Annemasse
ELSEWHERE – ANDERSWO, Oakland Art Galerie
2008 GASTSPIELE, Lothringer 13, München
ANONYME ZEICHNER N.9, Kunstraum Kreuzberg / Bethanien, Berlin
2009 ICI BERLIN LILLE 3000 PROJEKT, France
HERE COMES EVERY BODY [2ND FLOOR PROJECTS], San Fransisco, USA
2010 1. Bazonnale LUST 2010, Viehauktionshalle, Weimar
ARTFINGER.COM GALLERY Hong Kong, China

Performances (Auswahl ab 2004)

- 2004 SUPERFORMANCES, Musée d'art moderne et contemporain, Strasbourg
ZEITGLEICH – ZEITZEICHEN, Junge Kunst im BBK, Alte Baumwollspinnerei St. Ingbert
2005 ROUGE NOIR, Saarländisches Staatstheater
2006 ROUGE NOIR, Oakland Art Gallery, San Francisco
2007 DES-INFEKTION, Abwehr-Performance-Festival, Kunstfabrik am Flutgraben, Berlin
2010 SHANGHAI: I GIVE YOU MY HEART, Theaterfest Abbaye de Neumünster, Luxembourg

THOMAS WOJCIECHOWICZ

- 1953 geboren in Kirchheimbolanden
1972–77 Studium an der Kunstakademie Karlsruhe
seit 1977 freischaffend in Saarbrücken
1984 Stipendium CITÉ DES ARTS, Paris
1987 Förderpreis der Stadt Saarbrücken
1991 Kunstpreis des Stadtverbandes Saarbrücken
seit 1977 Mitglied des Saarländischen Künstlerbunds

Ausstellungen (Auswahl ab 2002)

- 2002 MEIN ALDI – MON CORA – DE LUX, Saarländisches Künstlerhaus, Saarbrücken
2005 RAUMSTÜCKE, K4 galerie, Saarbrücken
DAS SAARLÄNDISCHE KÜNSTLERHAUS IN BERLIN, Galerie Palais am Festungsgraben
2007 ZEITSPRUNG, Saarländischer Künstlerbund, Stadtgalerie Saarbrücken
2009 Kunstverein Dillingen
*REFERENZEN, Saarländischer Künstlerbund, Stadtgalerie Saarbrücken

IMPRESSUM

Der Katalog erscheint anlässlich der Ausstellung
„Nebenwege. Eine Ausstellung von Mitgliedern des Saarländischen Künstlerbundes“
27. August – 17. Oktober 2010
in der Städtischen Galerie Neunkirchen

Herausgeber:
Städtische Galerie Neunkirchen, Nicole Nix-Hauck
Marienstraße 2, D-66538 Neunkirchen
www.staedtische-galerie-neunkirchen.de

Text:
Nicole Nix-Hauck

Fotos:
Onno Boecker (Abb. Arvid Boecker)
Werner Constroffer
Annette Grund
Mane Hellenthal
Hans Husel
Ursel Kessler
Sven Erik Klein (Abb. Lukas Kramer)
Andrea Neumann
Werner Rauber
Klaudia Stoll
Jacqueline Wachall
Thomas Wojciechowicz

Gestaltung:
Uwe Loebens

Herstellung:
Kern Druck, Bexbach

Auflage: 500

© 2010 Herausgeber, Künstler, Fotografen

ISBN 978-3-941715-04-2

aus der Reihe **Neunkirchen**



Neunkircher
Kulturgesellschaft gGmbH

Mit freundlicher Unterstützung von:



städtische | galerie | neunkirchen

ISBN: 978-3-941715-04-2

